

Katastrophen-Organisation

Autor(en): **Locher, Hansueli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nothilfe des Zivilschutzes am Beispiel der Stadt Winterthur

Katastrophen-Organisation

Im Anschluss an die Ereignisse von Tschernobyl und Schweizerhalle bestellte der Winterthurer Stadtrat Ende 1986 eine grosse Arbeitsgruppe «Katastrophenschutz». Am 23. März 1988 genehmigte der Stadtrat ein Katastrophekonzept. Aufgrund dieses Konzeptes wurden entsprechende Einrichtungen geschaffen, die in Friedenszeit Nothilfe leisten können.

Schon in der ersten Sitzung erfolgte die Aufteilung in die Teilgruppen Prävention und Einsatz. In der Gruppe Prävention sind die Vertreter aus den Bereichen Wasser- und Elektrizitätswerk,

Von Hansueli Locher, Oberstlt a D, Ortschef der Stadt Winterthur und Stabschef Städt. Katastrophenführungsstab

Kanalisationswesen, Feuerpolizei, Gesundheitsamt sowie der Leiter der Fachstelle Umweltschutz; zur Gruppe Einsatz gehören der Polizeikommandant, der Feuerwehrenspektor, der Vertreter der Sanität und der Ortschef.

Prävention

Das Ergebnis der Arbeit der Untergruppe Prävention ist ein Chemielager- und Risikokataster über sämtliche Bewirtschafteter von chemischen Produkten, der in enger Zusammenarbeit mit den Winterthurer Firmen und einem Ingenieur-Büro als Fachberater erstellt wurde. Ein wichtiges Nebenprodukt dieses Gefahrenkatasters ist die Reduktion und sogar teilweise Eliminierung von Chemielagern, welche für die Produktion nicht mehr notwendig sind («Entrümpelung» der Lager).

Einsatz

Das Ergebnis der Arbeit der Untergruppe Einsatz ist das am 23. März 1988 vom Stadtrat genehmigte Katastrophekonzept. Damit konnte die Weiterbearbeitung dem neu gebildeten Katastrophen-Führungsstab, in dem die Bereiche Polizei, Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz, Versorgung (EW, Gas- und Wasserwerk), Entsorgung, Transport, Gesundheitsamt, Umweltschutz und Information durch deren Chefs in der städtischen Verwaltung vertreten sind, übertragen werden.

Im Zivilschutz wurde ein dreistufiges Konzept für die Nothilfe in Friedenszeiten entwickelt.

Nothilfe-Zug

Die erste Stufe umfasst den Nothilfezug. In dieser Formation sind 34 hauptamtliche, beim Zivilschutz arbeitende Personen eingeteilt. Die Alarmierung ist über den Telefon-Gruppen-Alarm (SMT) der Polizei sichergestellt (einsatzbereit innert 1 Std.). Die Einsatzgruppe (Instruktoren und Schutzraumkontrollere) ist in erster Linie im

Pionierdienst, im Sanitätsdienst sowie im Nachrichten- und Übermittlungsdienst, ACSD und Überwachungsdienst ausgebildet. Die Grundausbildung wurde in sechs Arbeitstagen vermittelt. Die Ausrüstung ist der Feuerwehr angeglichen und bereits beschafft. Das Einsatzmaterial umfasst vor allem Kompressor mit Abbau- und Bohrhämmer sowie Tauchpumpe, Schneidergeräte, Seilzugapparat, Ret-

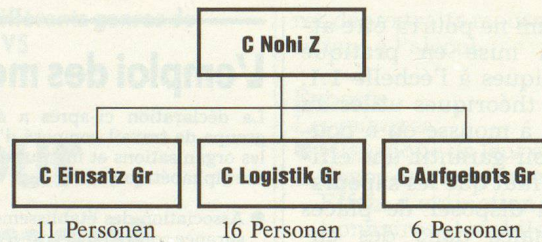
tungsbretter und weiteres Pioniermaterial. Dieses ist auf drei Anhängern verladen und ständig einsatzbereit. Die Logistikgruppe (Werkstatt, Anlagen, Magazin, Kurszentrum und Kantine) stellt vor allem den Betrieb der Zivilschutzanlagen für die Aufnahme von Obdachlosen sowie den Materialbedarf der Einsatzgruppe sicher. Die Aufgebotsgruppe stellt die Aufgebote der 2. und 3. Stufe sicher.

Nothilfedetachment

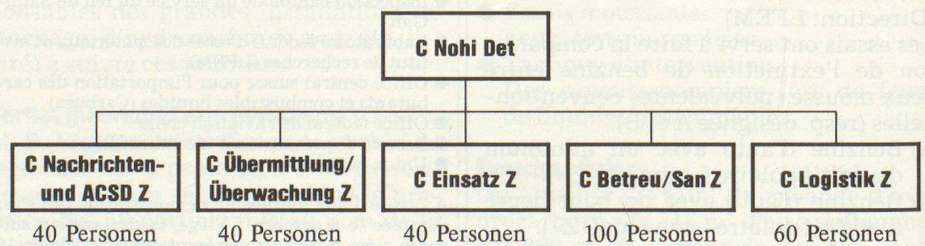
Die zweite Stufe umfasst das Nothilfedetachment der Zivilschutz-Milizorganisation. Die eingeteilten 332 Personen rekrutieren sich vor allem aus Kadern und Spezialisten, die in der Stadt oder deren Umgebung arbeiten und schnell verfügbar sind. Die Alarmierung erfolgt durch die Aufgebotsgruppe des Zivilschutz-Nothilfe-Zuges, telefonisch (einsatzbereit in 4 Std.).

Zivilschutz-Nothilfe

1. Stufe Zivilschutz-Nothilfe-Zug
34 Personen hauptamtlich



2. Stufe Zivilschutz-Nothilfe-Detachment
332 Personen Milizorganisation mit Arbeitsort Winterthur, nicht in Feuerwehr und Samariter eingeteilt



3. Stufe Zivilschutzorganisation
Ist-Bestand 4'400 Personen ohne BSO

- | | |
|-------------------------|---|
| 1 Ortsleitung | 14 Pionier- und Brandschutzdetachements |
| 5 Sektorleitungen | 5 Wassertransportzüge |
| 21 Quartierleitungen | 2 Sicherungszüge |
| 144 Blockleitungen | 4 Überwachungszüge |
| 396 Schutzraumleitungen | 5 Sanitätshilfsstellendetachements |
| 6 Nachrichtengruppen | 10 Sanitätspostenzüge |
| 6 Übermittlungszüge | 5 Betreuungsdetachements |
| 26 AC Gruppen | |

Das Schwergewicht des Einsatzes dieses Detachements liegt bei der Betreuung von Obdachlosen, beim Pionierdienst sowie beim Nachrichten-, Übermittlungs-, Überwachungs- sowie AC-Schutzdienst.

Alle im Einsatzzug Eingeteilten sind gleich ausgerüstet wie die Feuerwehr, also mit Plastik-Helm, Brandschutzjacke und -hose und Feuerwehrstiefeln. Sie basieren auf dem Material des Zivilschutzes und den 30 Fahrzeugen des Zivilschutzamtes.

Örtliche Schutzorganisation

Die dritte Stufe umfasst die ganze örtliche Schutzorganisation (OSO und SRO). Die 22 Betriebsschutzorganisationen sind bewusst nicht in der Nothilfeorganisation enthalten, da einerseits viele dieser BSO-Angehörigen in den Betriebsfeuerwehren eingeteilt sind und andererseits diese wichtigen Betriebe im Katastrophenfall nicht weiter geschwächt werden sollen. Diese 3. Stufe sollte jedoch nur im Extremfall aufgeboten werden müssen. Das Aufgebot würde per Post-Express verteilt (evtl. durch Radiodurchsage unterstützt). Mit der Einsatzbereitschaft ist nicht vor 36 Std. zu rechnen.

Selbstverständlich sind wir uns be-



Der Zivilschutz-Nothilfe-Zug ist innert einer Stunde einsatzbereit.

wusst, dass die erste Stufe, der Zivilschutz-Nothilfe-Zug, über die Schulferien und Feiertage nur zu einem kleinen Teil einsatzfähig ist, da für die 34 Personen des Zivilschutzamtes keine Pikettspflicht besteht. Und doch hofft

der Zivilschutz der Stadt Winterthur, mit dieser Dreistufigkeit eine effiziente Organisation für den Ereignisfall geschaffen zu haben. ▣

(SLOG NEWS/Nov. 89)

Planungstafeln mit Stecksystem

Betriebsbereite Jahreszeitpläne für Ausbildungs-, Kurs- und Personalplanungen und Organigramme für Mannschaftsübersichten

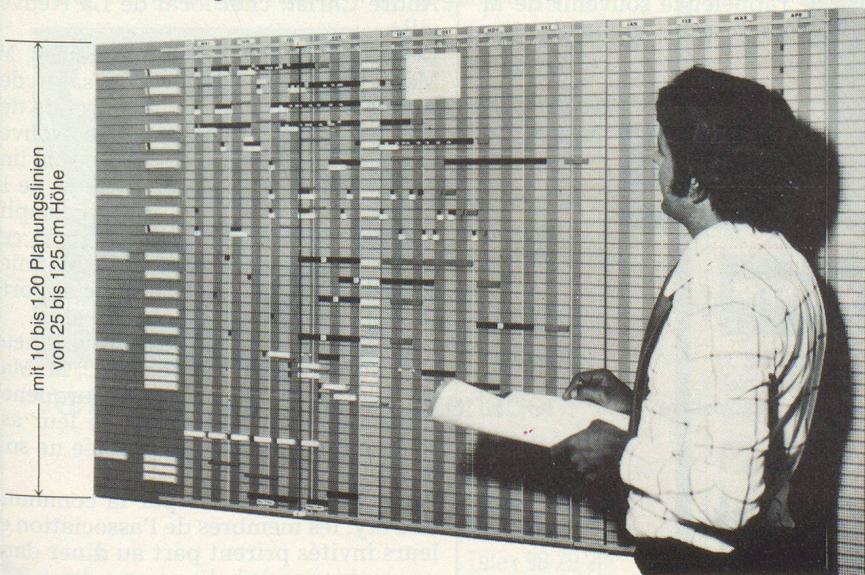
MODULEX — die Planungstafel mit dem denkbar einfachsten Prinzip. Es gibt viele Arten von Planungstafeln, und alle setzen bei Ihrer Anschaffung den gleichen Grundsatz voraus. Welchen? werden Sie fragen. Wir meinen, dass eine Planungstafel nicht kompliziert sein darf, damit man sie immer leicht und schnell dem aktuellen Stand der Ereignisse anpassen kann. Der gewünschte Effekt, Da-

ten und Informationen überschaubar festzuhalten, muss jederzeit rasch erreicht werden. Eine Planungstafel im täglichen Einsatz muss bei der Betrachtung das zufriedene Gefühl einer gut ausgenützten Investition erregen. Mit einer MODULEX-Planungstafel ist das möglich. Sie erhalten damit ein Planungsgerät, das nach dem denkbar einfachsten Prinzip arbeitet. Das bedeutet, dass Sie mit einer MODULEX-

Tafel schnell erkennbare, optisch klar getrennte, stets aktuelle Daten und Informationen vor Ihren Augen haben. MODULEX-Planungstafeln haben die Eigenschaften des Millimeterpapiers zur Grundlage, jedoch sind die dem beschriebenen Papier anhaftenden Eigenschaften durch die Verwendung der dritten Dimension, einer weiten Farbskala und eines weltbekanntesten Stecksystems, ausgeschlossen.

Es gibt eine Farbbroschüre, die bis ins Detail über MODULEX berichtet und die die Anregung zur Lösung verschiedenster Aufgaben geben kann. Sie erhalten diese Broschüre kostenlos, dazu eine Preisliste, die Ihnen eine erste Kostenberechnung der verschiedenen Lösungen ermöglicht.

Diese Informationen erhalten Sie durch Einsenden des untenstehenden Coupons gratis.



mit 10 bis 120 Planungslinien von 25 bis 125 cm Höhe

MODULEX
PLANUNGS-SYSTEME

Modulex AG 8048 Zürich
Badener-Str. 812 Tel. 01 432 36 36

Coupon ZI 4/90

- Wir wünschen den unverbindlichen Besuch Ihres Beraters
- Wir wünschen gratis eine Dokumentation über Planungstafeln mit Preisliste

Firma: _____

Name/Abtl.: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____